

Vorschlag für einen Lokalen Aktionsplan Nachhaltigkeit Finanzieren Mannheim

Autoren:innen

Felicitas Beblawy, Starkmacher e.V.
Markus Duscha, Fair Finance Institute
Christian Röser, Starkmacher e.V.

Mannheim, Heidelberg, 30. Dezember 2022



GELD *mit Sinn!*



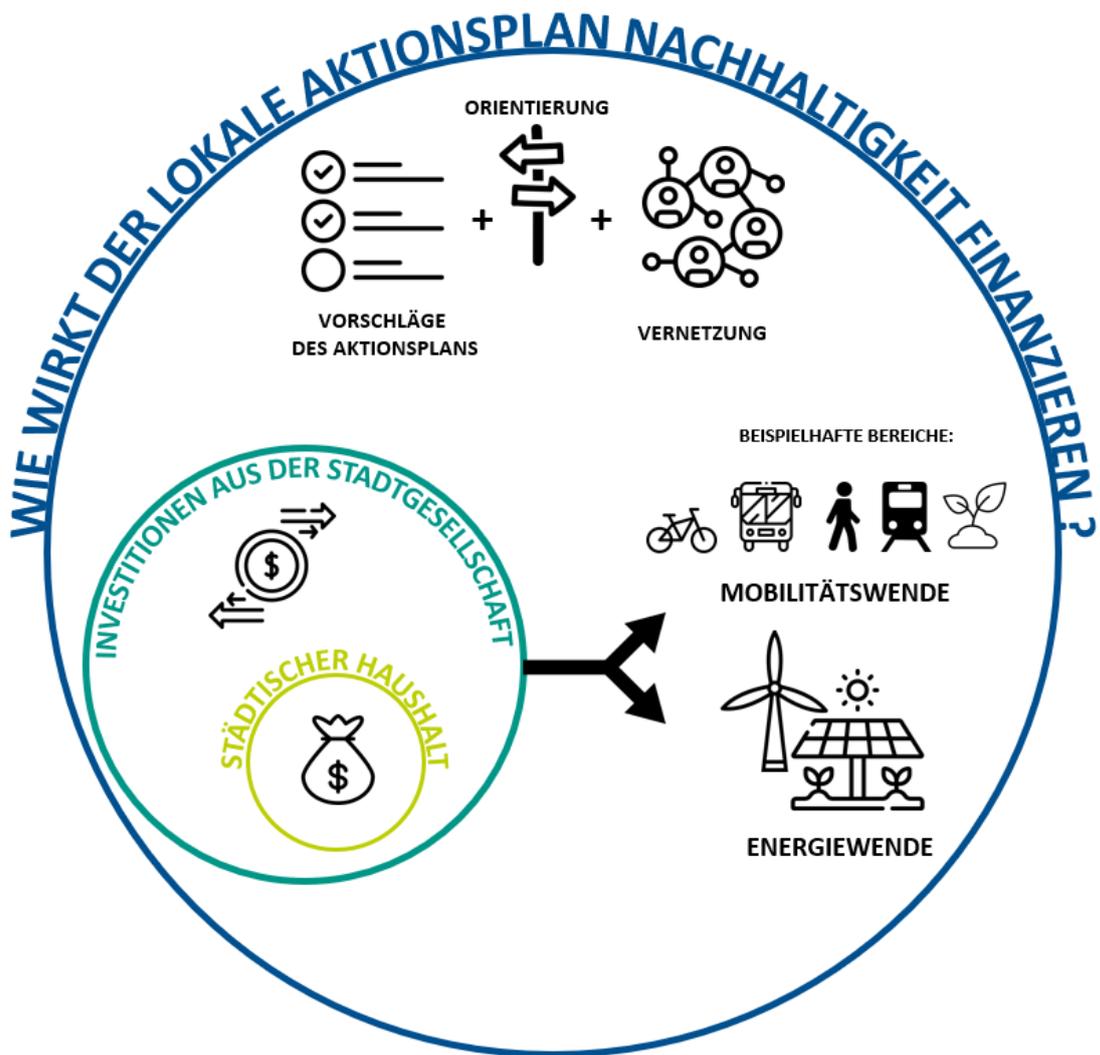
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen des Förderprogramms:

EURENI – EURopean ENvironment Initiative
Europäische Umweltschutzinitiative – EURENI

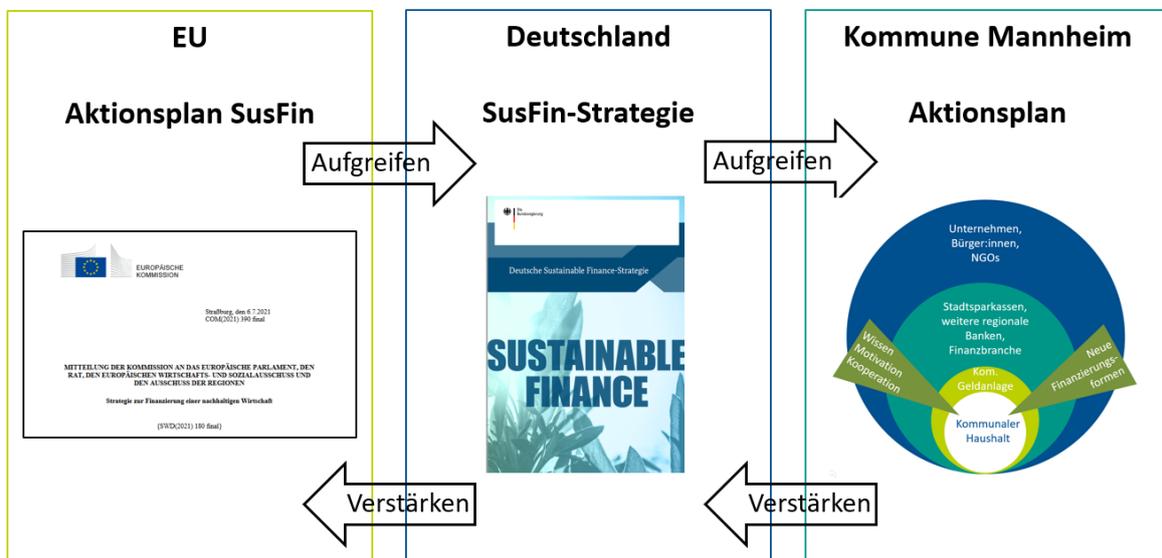


Zusammenfassung

Aufgrund des erheblichen Investitionsbedarfs stellt die Finanzierung von Initiativen und Investitionen eine Herausforderung für den Klima- und Umweltschutz dar, auch und gerade auf der kommunalen Ebene. Dies gilt auch für die Stadt Mannheim, die bis zum Jahr 2030 klimaneutral werden möchte.

Auf EU- und nationaler Ebene wurden in den letzten Jahren Aktionspläne und Strategien zum Themenfeld „Sustainable Finance“ auf den Weg gebracht. Sie sollen dabei unterstützen, mehr Geld des Finanzmarktes hin zu diesen wichtigen Transformationsaufgaben wie dem Klimaschutz aber auch eine soziale gerechte Entwicklung zu lenken. Diese Aktionspläne und Strategien können kommunal in Mannheim aufgegriffen werden, um auch hier mit aufeinander abgestimmten Aktionen diese Entwicklung zu verstärken und zu beschleunigen.

Abb. 1: Sustainable Finance („SusFin“): EU-Aktionspläne und nationale Strategie lokal aufgreifen, ergänzen und verstärken (eigene Darstellung)



Dies ist die Grundidee des Projekts „turnaround money“¹, in dessen Rahmen deshalb ein Vorschlag für einen „Aktionsplan Nachhaltigkeit Finanzieren Mannheim“ gemeinsam mit Mannheimer Akteur:innen aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft entwickelt wurde.

Es geht dabei nicht allein um den kommunalen Haushalt, sondern um die Mobilisierung möglichst vieler Finanzen von allen Unternehmen, Einrichtungen und Menschen in Mannheim, mit Unterstützung der Akteure aus der Mannheimer Finanzwirtschaft.

¹ Das Projekt turnaround money wurde gemeinsam vom Starkmacher e.V., dem Fair Finance Institute, Geld mit Sinn e.V. und weiteren Partner:innen aus Belgien und Kroatien in vier Modellstädten durchgeführt, finanziert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Förderprogramms EURENI (www.turnaroundmoney.net).

Abb. 2: Zusammenwirken kommunaler Handlungsfelder und Akteur:innen für eine optimale Finanzierung der nötigen Transformation



Der vorgeschlagene Aktionsplan, der sich im Kern auf die Bausteine Motivieren, Bilden und Vernetzen konzentriert, wird in diesem Bericht vorgestellt. Er beschreibt fast 30 Maßnahmen, die aus bestehenden, erweiterbaren und neuen Aktivitäten zusammengestellt sind.

Abb. 3: Beispiele für Vorschläge aus dem Aktionsplan Nachhaltigkeit Finanzieren Mannheim²



Der hier präsentierte Vorschlag für einen Aktionsplan kann nur als ein erster Ausgangspunkt für eine gesamtstädtische Strategie verstanden werden. Die Veröffentlichung des Aktionsplans ist ein Impuls, der hierzu von relevanten Akteur:innen und in der städtischen Politik aufgegriffen werden kann.

Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass hierzu eine übergreifende Koordination und Unterstützung in der Stadt Mannheim nötig ist, um die möglichen Synergien und Innovationen in Gänze zu realisieren. Dies würde für Mannheim noch bessere Voraussetzungen bedeuten, die Vorreiterrolle beim Klimaschutz sowie beim Local Green Deal stark zu besetzen, und damit Mensch und Natur schließlich optimal zu unterstützen.

² Fotos/Abbildungen: v.l.n.r.: Christina Reinl, Stadt München, Kindl Media.

Inhaltsverzeichnis

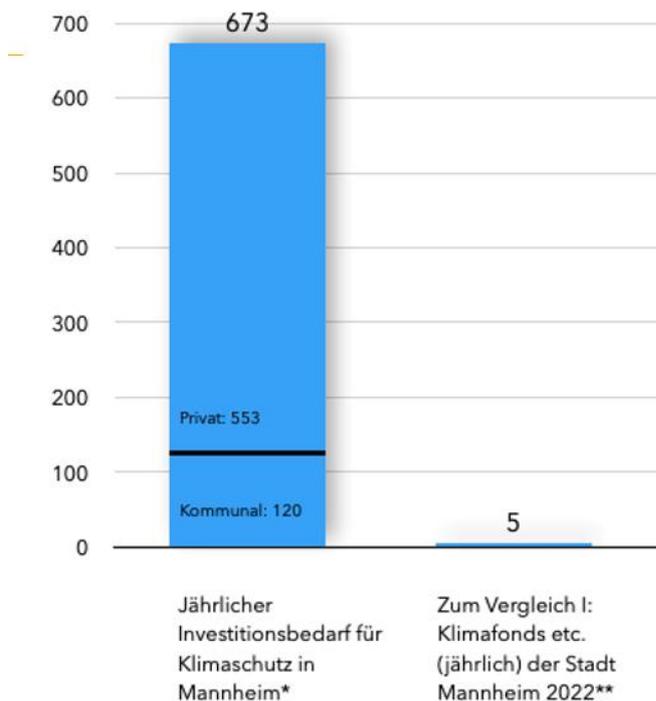
Zusammenfassung.....	3
1 Einleitung.....	6
2 Hintergrund: Das Projekt turnaround money	10
3 Funktion und Erläuterung dieser Fassung des Aktionsplans.....	11
4 Vorschlag für einen Aktionsplan Mannheim: Übersicht	12
5 “Erklär-Steckbrief”: Generelle Erläuterungen zu den Eintragungen in die “Maßnahmen- Steckbriefe”	14
6 Steckbriefe der Maßnahmen des Aktionsplans	15
7 Ausblick	43
8 Anhang	45
8.1 Institutionen, aus denen die Interviewten stammen.....	45
8.2 Impressum und Kontakt	46

1 Einleitung

Aufgrund des erheblichen Investitionsbedarfs stellt die Finanzierung von Initiativen und Investitionen für den Umwelt- und Klimaschutz eine große Herausforderung auch und gerade auf der kommunalen Ebene dar. Dies gilt umso mehr durch die Krisensituationen wie wir sie u.a. durch Corona und den Krieg in der Ukraine erleben.

Beispielsweise ergeben Schätzungen, dass in Mannheim allein für den Klimaschutz, um das selbst gesteckte Ziel einer Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 zu erreichen, jährlich über 670 Millionen Euro investiert werden müssten. Das jährliche städtische Budget im Rahmen des Klimafonds von etwa fünf Millionen Euro kann diese Beträge natürlich nicht allein aufbringen, sondern bedarf weiterer Finanzmittel aus privater und öffentlicher (Land, Bund, EU) Hand³. Der in diesem Bericht vorgestellte Ansatz möchte dazu durch mehr Motivation, Know how und Vernetzung Mannheimer Akteure beitragen.

Abb. 4: Beispiel für den Investitionsbedarf in Mannheim: Klimaschutz



* aus GermanZero (2021): Klimastadtplan Mannheim, S. 28 (Investitionsbedarf pro Jahr)

** Mannheim: <https://www.mannheim.de/de/presse/einjahreshaushalt-2022-der-stadt-mannheim-beschlossen> und https://www.mannheim.de/sites/default/files/2022-03/Haushaltsplan-der-Stadt-Mannheim_2022.pdf, S. 453, S. 597

³ Über das den Klimafonds im städtischen Haushalt hinaus gibt es noch weitere Haushaltspositionen, die Beiträge zum Klimaschutz leisten, die hier nicht aufgeführt sind. Hierzu zählen z.B. Mittel für die Sanierung von städtischen Gebäuden und Investitionen in Verkehrsinfrastruktur.

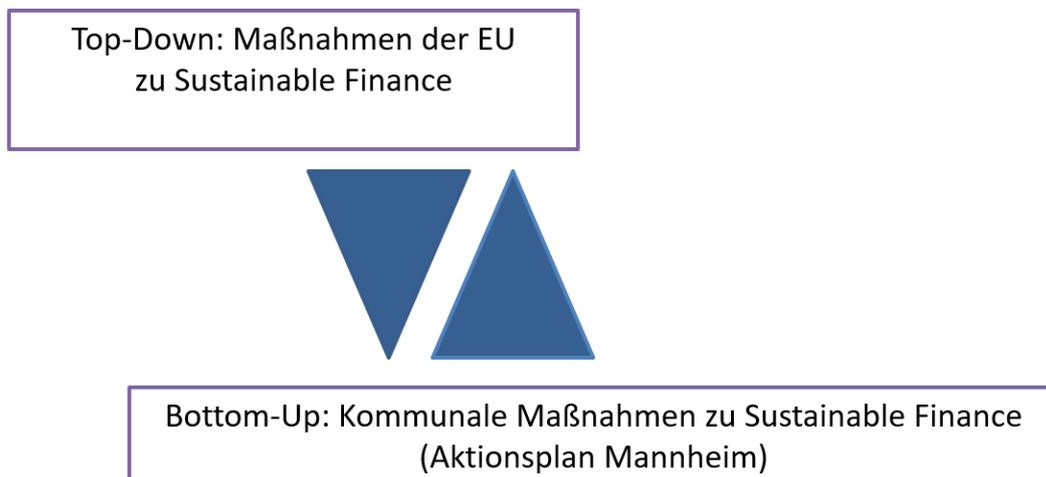
Nicht nur Mannheim steht dieser riesigen Herausforderung gegenüber. Auch fast alle anderen Städte, Regionen und auch Mitgliedsstaaten der EU haben einen großen Bedarf, Finanzflüsse in die Richtung dieser wichtigen Nachhaltigkeitstransformation umzulenken. Deshalb gibt es von Seiten der EU seit einigen Jahren forcierte Bemühungen, durch neue Maßnahmen, Tools und Regulierungen hierfür Unterstützung zu leisten, u.a. durch einen sogenannten EU-Aktionsplan „Sustainable Finance“⁴. Die daraus nach und nach erwachsenden Rahmenbedingungen (bspw. die Verpflichtung innerhalb der Finanzberatungen Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden zu erfragen) erhöhen die Präsenz des Themas bei allen wichtigen Anlage- und Investitionsentscheidungen. Dies kann im Sinne eines „Window of opportunity“ als Chance begriffen werden. Wenn es allerdings nicht gelingt, die beschlossenen neuen „Top-Down“-Vorgaben und -Richtlinien in konkrete, lokale Aktivitäten („Bottom-Up“) zu überführen und durch eigene Ansätze zu ergänzen, fällt die gewünschte mögliche Unterstützung nicht so groß aus, wie es möglich wäre.

**“Sustainable Finance”
bzw.
“Nachhaltigkeit im Finanzsystem”**

**bezeichnet den Einbezug von Umwelt-, sozialen und
Unternehmensführungsaspekten
in die Entscheidungen von Finanzakteuren**

Wir liefern mit dem hier vorliegenden Vorschlag für einen kommunalen Aktionsplan Impulse, um den Top-Down-Ansatz der EU durch einen Bottom-Up-Ansatz in Mannheim mit erwarteten großen Synergien zu ergänzen.

Abb. 5: Aktionsplan Mannheim (Bottom-Up) und Sustainable Finance Strategie der EU (Top-Down)



⁴ https://finance.ec.europa.eu/sustainable-finance_en

Quelle der folgenden Definition für „Sustainable Finance“: Deutsche Bundesbank (<https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/bankenaufsicht/einzelaspekte/sustainable-finance/sustainable-finance-805570>, abgerufen am 2.12.2022).

Der hier vorliegende Vorschlag für einen Aktionsplan ist im Rahmen des vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz finanzierten Projekts „turnaround money“⁵ entstanden. Das Projekt hatte zum Ziel, u.a. für Mannheim bestehende regionale Aktivitäten im Kontext „Finanzierung von Klima- und Umweltschutz“ zu analysieren. Darauf aufbauend wurden Anknüpfungspunkte für weitere Aktivitäten aufgezeigt. Schließlich wurden neue und schon existierende Aktivitäten zu einer möglichen gesamtstädtischen Strategie zur verbesserten Finanzierung von Nachhaltigkeitstransformationen verknüpft: Es entstand der hier vorliegende Vorschlag für einen „**Mannheimer Aktionsplan Nachhaltigkeit Finanzieren**“.

Unser Verständnis von diesem Aktionsplan ist das Folgende:

Der Aktionsplan ist ein **Vorschlag** für einen Maßnahmenkatalog, der eine verbesserte Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation, insbesondere in Mannheim, mit unterstützen und ermöglichen kann. Er beantwortet im Kern die Frage, was die Akteur:innen in Mannheim in den nächsten 2 bis 3 Jahren dafür tun könnten, um das Thema Sustainable Finance und seine Nutzbarkeit für Mannheim zu forcieren.

Die wichtigsten konzeptionellen Aspekte dabei sind:

- Einbeziehung aller Akteursgruppen einer Stadt (nicht nur städtischen Haushalt oder städtische Gesellschaften)
- Inhaltlicher Rahmen sind Fragen der Finanzierung der Transformation, insbesondere zum Thema Klima-/Umweltschutz
- Unterstützung der bestehenden Nachhaltigkeitsziele und -strategien Mannheims
- Stärkung von Motivation, Wissen und Kooperation zu Sustainable Finance (und nicht kommunale Vorgaben)
- Dies führt zur Entwicklung von Ansätzen neuer (gemeinsamer) Finanzierungsformen

Abb. 6: Veranschaulichung des Projektansatzes turnaround money



Der „lokale Aktionsplan Nachhaltigkeit Finanzieren“ lässt sich somit verstehen als:

⁵ Mehr Informationen zum Ziel und zur Methodik des Projekts in Kapitel 2.

“Lokaler Aktionsplan Nachhaltigkeit Finanzieren”
=
Gesamtstädtische Strategie
zur Umlenkung von Geldflüssen
zur Stärkung einer nachhaltigeren Entwicklung

Einbettung des Aktionsplans in Mannheims wichtigste Nachhaltigkeitsbausteine

Das Projekt und die daraus resultierenden weiterführenden Aktivitäten sollen die bestehenden Zielsetzungen und Strategien der Stadt Mannheim unterstützen. Durch das Anknüpfen an bestehende Rahmenwerke wird angestrebt, die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen im Aktionsplan Nachhaltigkeit Finanzieren im Anschluss an die aktuelle Projektlaufzeit erfolgreich umgesetzt werden können.

In Mannheim zählen hierzu insbesondere das Leitbild Mannheim 2030⁶, die sieben dort formulierten Zukunftsthemen des Leitbilds stellen die konkrete Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele in Mannheim dar. Und in ähnlicher Form, wie der European Green Deal integraler Bestandteil zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen ist, möchte Mannheim mit seinem Local Green Deal⁷ seine Aktivitäten Richtung „Mannheim 2030“ konkretisieren, bündeln und intensivieren. Dabei ist Mannheim einer der Modellstädte in Europa. Letzteres gilt ebenfalls für die Klimaschutzaktivitäten der Stadt: Mannheim ist eine der „100 Climate Neutral Cities by 2030“, und setzt sich damit ehrgeizige Klimaschutzziele. Es wurde deshalb Ende 2022 ein Klimaschutzaktionsplan⁸ verabschiedet, der zur Zielerreichung wesentlich beitragen soll und zugleich wesentlicher Baustein des Local Green Deals Mannheim ist (als ein thematischer Aktionsplan, vgl. die folgende Abbildung).

Der hier vorgelegte Vorschlag für einen kommunalen Aktionsplan Nachhaltigkeit Finanzieren (oder auf Englisch „Local Sustainable Finance Action Plan“) soll sich in diese zentralen Bausteine der Nachhaltigkeitsstrategie einfügen und sie durch eine gesamtstädtische Strategie zur Finanzierung der nötigen Schritte unterstützen.

Abb. 7: Aktionsplan: Einbettung und Unterstützung in Strategie(n) der Stadt Mannheim (eigene Darstellung)



⁶ Stadt Mannheim: Leitbild Mannheim 2030, 2019 (https://www.mannheim.de/sites/default/files/2022-01/MA_Leitbild_2022_barrierefrei.pdf).

⁷ <https://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/local-green-deal>.

⁸ <https://buengerinfo.mannheim.de/buengerinfo/getfile.asp?id=8179789&type=do>.

2 Hintergrund: Das Projekt turnaround money

Ziel des Projektes war es, bis zum Projektende Ende 2022 Akteur:innen der Themenbereiche Nachhaltigkeit und Finanzen in vier Modellstädten für eine Annäherung und Kooperation zu motivieren, weiterzubilden und zu vernetzen, und dabei an die aktuellen Regulierungen auf EU- und Bundesebene zum Thema „Sustainable Finance“ anzuknüpfen. Außer Mannheim waren noch München, Gent/Flandern (Belgien) und Krizevci (Kroatien) Modellstädte bzw. -regionen im Projekt. Schließlich sollte im Projekt für jede beteiligte Stadt ein umsetzbarer Maßnahmenkatalog als Grundlage für eine verbesserte Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation der beteiligten Städte und Regionen erarbeitet werden. Dieser soll aufzeigen, wie wichtige Akteure in den 2 bis 3 Jahren nach der Projektlaufzeit das Thema aufgreifen und voranbringen können.

Perspektivisch soll das Projekt Bausteine auch für die nachhaltige Weiterentwicklung anderer Städte und Regionen durch eine verstärkte Einbeziehung von Sustainable Finance-Ansätzen aufzeigen.

Methodisch verfolgte das Projekt – wie bereits in der Einleitung herausgestellt – einen partizipativen Bottom-up-Ansatz durch die Einbindung von Akteur:innen in Mannheim. Unsere Analyse und Ideengenerierung verliefen außer durch einige Dokumentenanalysen maßgeblich über den Austausch in leitfadengestützten Interviews, deren Ergebnisse in die strategischen Ziele Mannheims und des Projekts eingebettet wurden. Die Institutionen, aus denen wir mit Menschen gesprochen haben, sind im Anhang 8.1 aufgelistet. In einem nächsten Schritt wurden auf dieser Basis zwei Workshops durchgeführt:

- am 25. August 2022 ein Workshop mit einem kleinen Teil der in Mannheim relevanten Multiplikator:innen (zumeist unsere Interviewpartner:innen). Schwerpunkt war hier u.a. die mögliche Einbettung des Aktionsplans in die Local Green Deal-Aktivitäten der Stadt Mannheim.
- am 16. November 2022 ein Workshop im Rahmen der Veranstaltung Future of Fair Finance⁹, auf der die Projektidee zudem auch Menschen aus anderen Teilen Deutschlands und Europas vorgestellt wurde und gemeinsam ausgewählte Maßnahmen des Aktionsplans vertieft wurden.

Die Workshop-Ergebnisse bildeten neben den Protokollen der im Vorfeld geführten Interviews die Ausgangsbasis für den hier nun vorliegenden Vorschlag für einen Aktionsplan, in den auch schon ein Feedback der zuvor Interviewten und zum Teil weiterer genannter Institutionen eingeflossen ist.

⁹ www.future-of-fair-finance.de. Die Veranstaltungsreihe verfolgt seit 2018 das Ziel, Sustainable Finance in die Regionen zu bringen.

3 Funktion und Erläuterung dieser Fassung des Aktionsplans

Hiermit stellen wir Ihnen nach einer Feedbackschleife mit den an der Erarbeitung dieses Aktionsplans beteiligten Akteur:innen unseren Vorschlag für einen „Lokalen Aktionsplans Nachhaltigkeit Finanzieren Mannheim“ zur Verfügung.

Generell wichtig zu wissen ist Folgendes:

Der Aktionsplan ist ein Vorschlag für einen Maßnahmenkatalog für eine verbesserte Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation, insbesondere in Mannheim: Was können Akteure in Mannheim in den nächsten 2 bis 3 Jahren dafür tun?

Der hier vorgeschlagene Aktionsplan ist nicht fertig. Im Rahmen des Projekts turnaround money gab es zu wenig Zeit und Ressourcen, um die Vorschläge breit zu diskutieren. Insbesondere eine politische Diskussion dazu fehlt bisher.

Er dient von daher aber als ein sehr konkretes Beispiel und Ausgangspunkt für die Entwicklung einer solchen kommunalen Sustainable Finance Strategie.

Im Folgenden zeigen wir **eine unvollständige Anzahl von Aktivitäten** in der Stadt Mannheim auf, die zu einem stärkeren Einsatz von Finanzmitteln für Umweltthemen beitragen, durch Ergänzungen beitragen können oder ganz neu wären. Der Aktionsplan stellt eine gezielte Zusammenstellung dar von

- a) **bestehenden**, exemplarische Aktivitäten und Maßnahmen in der Stadt Mannheim, die in das Projekt eingebunden werden können sowie die Themenfelder Finanzen und Umwelt bereits vereinen,
- b) **“Adaptionen”**: Exemplarische bestehende Maßnahmen, die eingebunden werden können, jedoch um mindestens einen der Aspekte Finanzen oder Umwelt ergänzt werden können,
- c) **Ideen** für weitere Maßnahmen, Aktivitäten und Interaktionen.

Aufgrund dieser unterschiedlichen Kategorien haben die beschriebenen Maßnahmen im Aktionsplan sehr unterschiedliche Reifegrade. Trotzdem haben wir diese Unterschiedlichkeit hier bewusst nebeneinander stehen lassen, um generell die Vielfalt möglicher und schon bestehender Aktivitäten aufzuzeigen, die für eine gezielte Sustainable Finance-Strategie der Stadt Mannheim genutzt werden können, um sich gegenseitig zu stärken.

Wir zeigen auf den nun folgenden Seiten zunächst eine tabellarische Übersicht über den Aktionsplan, bevor die einzelnen Maßnahmen des Plans in jeweils eigenen kurzen “Steckbriefen” beschrieben werden. Weitere generelle Erläuterungen zu den Steckbriefen finden Sie im ersten “Erklär-Steckbrief”.

4 Vorschlag für einen Aktionsplan Mannheim: Übersicht

Nr.	Titel der Maßnahme	Prio
Koordination		
K 1	Kooperationskreis Sustainable Finance Mannheim	A
Bildung, Orientierung, Motivation		
BOM 1	Anlageleitlinien als Local Green Deal-Baustein und im Rahmen der Agenda 2030	A
BOM 2	Kommunikation von Best Practices	C
BOM 3	Nachhaltigkeits-Orientierungsfinanzberatung für Bürger:innen und Unternehmen	B
Vernetzung / sonstige Veranstaltungen		
VER 1	Marktplatz / Exkursionen Nachhaltige Geldanlage	B
VER 2	Nachhaltigkeitsfinanzierungs-Datenbank "Mittel sucht Zweck"	A
VER 3	Banken als Ermöglicher: aktives Mitwirken beim Vernetzen	A
VER 4	Banken Round Table	A
VER 5	Bankenfrühstück der Stadt (Themenschwerpunkt Sustainable Finance)	A
VER 6	Rhein-Neckar Technology Ventures: Umwelt- und soziale Kriterien integrieren	A
VER 7	Urban ThinkersCampus (UTC): Bausteine SusFin aufgreifen	B
VER 8	Future of Fair Finance*	-
Unternehmen / Wirtschaft		
UW 1	Sustainable Finance-Fortbildungsprogramm für Firmen („SusFin-Fit Programm“)	A
UW 2	Initiative Industriestandort Mannheim und Klimaschutzallianz Mannheim	A
UW 3	Innovationszentrum GreenTech: Sustainable Finance integrieren	B
UW 4	Informationen und Angebote der IHK Rhein-Neckar	A

* schon bestehenden Maßnahmen werden hier keine Prioritäten zugeordnet

Vorschlag für einen Aktionsplan Mannheim (Fortsetzung der Übersicht)

Nr.	Titel der Maßnahme	Prio
Finanzierung Stadt		
FS 1	Städtisches Förderprogramm Klima & Energie*	-
FS 2	Beteiligungshaushalt Stadt Mannheim*	-
FS 3	Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung: Umwelt- und soziale Kriterien stärken	A
FS 4	Städtische Geldanlagen stärker an Nachhaltigkeitskriterien ausrichten	B
Finanzierung außer Stadt		
FaS 1	SK Rhein Neckar Nord Nachhaltigkeit Invest*	-
FaS 2	Rhein-Neckar LebensWert der VR-Bank Rhein-Neckar*	-
FaS 3	Banken und Versicherungen verstärken die Ausrichtung der Finanzierung*	-
FaS 4	Vermittlung von öffentlichen Förderprogrammen zu Umweltthemen*	-
FaS 5	Unterstützung nachh. Start-Up: (städt.) Bürgschaften für Venture Capital	B
FaS 6	Standardisierte, integrierte Angebote für Wohnungseigentümergeinschaften	B
FaS 7	Finanzierungsquelle für Strukturunterstützung von NGOs	B
FaS 8	Local Green Deal Stiftung/Fonds	A

* schon bestehenden Maßnahmen werden hier keine Prioritäten zugeordnet

5 “Erklär-Steckbrief”: Generelle Erläuterungen zu den Eintragungen in die “Maßnahmen-Steckbriefe”

Hier findet sich ein *kommentiertes*, leeres Schema zur Verdeutlichung der Form mittels derer innerhalb dieses Aktionsplans die einzelnen Maßnahmen ausgearbeitet wurden.

Ident. Nummer der Maßnahme Name der Maßnahme			Prio
Status <i>Stand der Maßnahme</i>	Start <i>(Möglicher) Laufzeitbeginn</i>	Laufzeit <i>(Mögliche) Dauer der Maßnahme</i>	Verknüpfte Maßnahmen <i>Hinweise auf verknüpfte Maßnahmen mit Hilfe der Nummer im Aktionsplan und inklusive verkürztem Namen.</i>
Kurzbeschreibung <i>Eine verschriftlichte Kurzbeschreibung der Maßnahme.</i>			
Nächste mögliche Aktionsschritte <i>Die nächsten möglichen Aktionsschritte in Form von stichpunktartigen Gedankenanstößen.</i>			
Aufwands- / Kostenschätzung		<i>Bei der Aufwands- und Kostenschätzung haben wir – wenn für uns bereits jetzt sinnvolle Angaben machbar waren – zwischen einmaligen und laufenden Aufwendungen und Kosten unterschieden.</i>	
Zielgruppe(n)		<i>Bei der Beschreibung der Zielgruppe(n) haben wir versucht zwischen direkten und indirekten Zielgruppen zu unterscheiden.</i>	
Verantwortliche Organisation(en)		<i>Hauptverantwortliche Organisation haben wir, wenn vorhanden, fett gedruckt. (Vorgeschlagene) Verantwortlichkeiten sind in aktuellem Projektstatus oftmals noch ungeklärt. Dies haben wir mit “Gesucht” (oft inklusive Beispiel) verdeutlicht.</i>	
Weitere Organisationen		<i>Eine Auflistung weiterer Organisationen mit inhaltlichen Berührungspunkten.</i>	
Notizen, Effekte, Beispiele		<i>Ein Sammelbecken für weitere Informationen. Wenn sinnvoll oftmals mit Hilfe vertiefender Links zur weiterführenden Auseinandersetzung.</i>	

6 Steckbriefe der Maßnahmen des Aktionsplans

K 1 Koordinator und Promotor: „Kooperationskreis Sustainable Finance Mannheim“			A
Status	Start	Laufzeit	Verknüpfte Maßnahmen
Neue Idee	2023	fortlaufend	Potenziell alle dieses Aktionsplans
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Durch die Einrichtung eines “Kooperationskreises Sustainable Finance Mannheim” soll eine Koordination und Unterstützung geschaffen werden, die nach Ablauf der Projektlaufzeit des “turnaround money” Projekts die innerhalb des Projekts geleistete Arbeit fortsetzen kann. Hier sollten Akteur:innen aus der Stadtverwaltung, der Wirtschaft (Finanz-/Real-/Sozialwirtschaft) sowie der Zivilgesellschaft mitwirken. Neben Begleitung der innerhalb dieses Aktionsplans entwickelten Maßnahmen, sollte sich der Kooperationskreis das kontinuierliche Anstoßen von Aktivitäten der Vernetzung und Kooperation relevanter Akteur:innen in Mannheim konzentrieren. Der Kooperationskreis könnte die zentrale Anlaufstelle aller Akteur:innen auf dem Weg Mannheims in Richtung “Sustainable Finance” werden und unabhängig/übergreifend die wichtigen Meilensteine auf diesem Weg koordinieren. Die Koordination des Kooperationskreises könnte bei der Stadt Mannheim liegen, z.B. mit Anbindung an den Local Green Deal, die Kämmerei, Wirtschaftsförderung oder vergleichbare Fachbereiche mit inhaltlichen Anknüpfungspunkten.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung des Kooperationskreises Sustainable Finance (u.a. bzgl. Koordinator:in, Partner:innen, etc.) • Workshop mit potentiellen Mitwirkenden im Kooperationskreis 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Organisation von Partnermeetings, Koordinator:in mit hinreichendem Zeitbudget und Kontakten	
Zielgruppe(n)		<p>Direkt: Übergreifend. Zumindest alle Organisationen, die in Verbindung mit Maßnahmen dieses Aktionsplans als verantwortliche Organisationen benannt werden.</p> <p>Indirekt: Alle betroffenen Zielgruppen sämtlicher ange-dachter Maßnahmen dieses Aktionsplans.</p>	
Verantwortliche Organisation(en)		Stadt Mannheim	
Weitere Organisationen		Sämtliche potentielle Partner:innen innerhalb des Aktionsplans	
Notizen, Effekte, Beispiele		<p>Vorbilder: Eine solche Koordination gibt es auf kommunaler Ebene unseres Wissens nach noch nicht in Deutschland.</p> <p>Vergleiche koordinierende Einrichtungen zu anderen Querschnittsthemen, wie z.B. kommunale Klimaschutz- und Energie-Agenturen in verschiedenen Städten in Deutschland, wie auch in Mannheim (KliMa).</p>	

BOM 1 Anlageleitlinien als Local Green Deal-Baustein			A
Status	Start	Laufzeit	Verknüpfte Maßnahmen
Neue Idee	Mitte 2023	fortlaufend	u.a. FaS 8 (Local Green Deal Stiftung/Fonds)
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Es könnten Leitlinien für die Geldanlage im Verbund verschiedener Unternehmen in der Stadt Mannheim erarbeitet werden, die die städtischen Nachhaltigkeitsziele unterstützen und ein hilfreiches Instrument für Firmen darstellen. Dabei würden Eckpunkte vereinbart, nach welchen ökologischen und sozialen Kriterien Geldanlagen der Unternehmen (und dann auch von privaten Haushalten) erfolgen sollen.</p> <p>Dies könnte als ein „Deal“ im Rahmen des Local Green Deals der Stadt als Selbstverpflichtung ausgearbeitet werden und/oder Bestandteil der Klimaschutzallianz Mannheim sein.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgreifen der Idee durch eine zentrale Institution oder bereits etablierte Akteure in Mannheim • Einladung zu einem Treffen potenziell interessierter Mitwirkende zur Klärung weiterer Schritte 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Je nach Gestaltung des Prozesses zur Ausarbeitung der Anlageleitlinien: Bei stark partizipativer Gestaltung: einige Personenwochen, ansonsten auch kürzer machbar	
Zielgruppe(n)		Direkt: Unternehmen in Mannheim Indirekt: Die entwickelten Leitlinien können danach auch prinzipiell von privaten Haushalten, die Geld anlegen, genutzt werden.	
Verantwortliche Organisation(en)		Gesucht. In Frage kämen für die Koordination z.B. die Stadt Mannheim oder bestehende Unternehmensnetzwerke in Mannheim	
Weitere Organisationen		Unternehmen in Mannheim	
Notizen, Effekte, Beispiele		Die Kriterien sollten sich außer an die Nachhaltigkeitsziele der Stadt Mannheim an bestehende Kriteriensets wie z.B. der EU-Taxonomie, oder anderer Anlagelabel eng anlehnen, um keine unnötigen differierenden Kriterien zu generieren.	

BOM 2 Kommunikation von Best Practices			C
Status Adaption	Start 10/2022	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die "Kommunikation von best practices" zum Themenfeld Sustainable Finance kann und soll für eine breitere Zielgruppe einen Grundstein legen, dass vorhandene gute Lösungen und Angebote bekannter werden. Zum Beispiel könnte u.a. die "Karte von Morgen" genutzt werden. Sie kartiert, verbindet und verbreitet zukunftsweisende Entwicklungen für ein gemeinwohlorientiertes Leben und Wirtschaften. Die Stadt Mannheim ist bereits Partnerin der Karte von morgen. Zu #sustainable-finance, #sustainablefinanceuniverse #nachhaltige-geldanlage gibt es jedoch dort noch keine Einträge in Mannheim.</p> <p>Die Eintragungen können von Akteur:innen vor Ort eingetragen werden.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verortung der Akteur:innen von Sustainable Finance – Akteure in Mannheim in der Karte von Morgen • Ggfs. Abstimmung mit dem geplanten Local Green Deal Board der Stadt Mannheim 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Einmalig: Eintragungen auf der Karte von Morgen Fortlaufend: Aktualisierung der Einträge	
Zielgruppe(n)		Direkt: Anbietende im Bereich Nachhaltigkeit, Gemeinwohl, Sustainable Finance Indirekt: Zielgruppen der Anbietenden	
Verantwortliche Organisation(en)		Übergreifend: Gesucht. Für die Karte von morgen: die für Mannheim zuständigen „Regionalpilot:innen“ der Karte von morgen.	
Weitere Organisationen		Alle Institutionen, die mit dem Thema auf der Karte vertreten sein möchten	
Notizen, Effekte, Beispiele		Link zur Karte von morgen: https://blog.vonmorgen.org/	

BOM 3 Nachhaltigkeits-Orientierungsfinanzberatung			B
Status	Start	Laufzeit	Verknüpfte Maßnahmen
Neue Idee	2023/2024	Mind. 5 Jahre	BOM 1 (Anlageleitlinien?)
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Unter anderem aufgrund der EU-Regulierung gibt es zurzeit und absehbar eine große Dynamik zum Thema "Nachhaltige Finanzen". Das führt zu einem großen Informationsbedarf bzgl. Wirksamkeit, Standards, Sicherheit etc. auch und gerade bei Endkund:innen. Dieser Zielgruppe könnten rund um das Thema Nachhaltigkeit und Finanzen, spezielle, von Anbietenden unabhängige Grundlagenberatungen angeboten werden, bei denen speziell auf die Bedürfnisse und Fragen eingegangen werden kann. Es soll hierbei keine Finanz(anlage)beratung in Hinsicht auf bestimmte Produkte oder gar eine Finanzvermittlung erfolgen. Vielmehr geht es um grundlegende Orientierung. Idealerweise werden Grundbausteine dieser Beratung zudem in andere Beratungen zu Finanzthemen integriert.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finden einer verantwortlichen Organisation • Aufbau einer solchen Beratung 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Einmalig: Erstellen einer Konzeption (bis max. 10.000 Euro) Laufend: Co-Finanzierung der Beratung durch das Land Baden-Württemberg oder die Stadt Mannheim (neben eines Eigenanteils der Beratenen) (bei 250 Beratungen/a von je 1 Stunde und 150 Euro je Beratung und 50% Eigenanteil ==> grob 20.000 Euro pro Jahr)	
Zielgruppe(n)		Direkt: Private Haushalte und Unternehmen Indirekt: -	
Verantwortliche Organisation(en)		Gesucht. Zum Beispiel käme für private Haushalte aufgrund ihrer Unabhängigkeit von der Finanzbranche die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg als Organisation in Frage. Für Unternehmen wären hier Unternehmensverbände oder z.B. die IHK denkbar.	
Weitere Organisationen		Finanzakteur:innen und NGOs, die auf dieses neue Angebot aufmerksam machen.	
Notizen, Effekte, Beispiele		Vgl. u.a. das Angebot der Verbraucherzentrale Bremen zum Themenfeld "Nachhaltige Geldanlage"	

VER 1 Marktplatz / Exkursionen Nachhaltige Geldanlage			B
Status Neue Idee	Start Ab Sommer 2023	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen VER 2 (Datenbank "Mittel s. Zweck"), BOM 1 (Leitlinien) BOM 3 (Orientierungsberatung)
Kurzbeschreibung			
<p>Für interessierte Anleger:innen an nachhaltiger Geldanlage kann es interessant sein, viele Angebote und Anbietende in kurzer Zeit an einem Platz treffen zu können, um sich eine Übersicht zu verschaffen. Aus diesem Grund könnte in Mannheim ein "Marktplatz Nachhaltige Geldanlage" organisiert werden, wie es dies in anderen Städten punktuell schon gibt. Auf solch einem Marktplatz, ggfs. kombiniert mit parallelen Vorträgen zum Themenfeld, können sich Anbietende solcher Produkte und Projekte vorstellen und mit Interessierten in Kontakt kommen. Durch einen z.B. jährlichen Rhythmus kann auf die Dauer ein größerer Bekanntheitsgrad erreicht werden. Präsentieren können sich hier auch ggfs. Mannheimer gute Beispiele (vgl. VER 2 Nachhaltigkeitsfinanzierungsdatenbank).</p> <p>Ergänzend können lokale Sustainable Finance Akteur:innen auch vor Ort durch Exkursionen besucht werden.</p>			
Nächste mögliche Aktionsschritte			
<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt zum Anbietenden der schon in anderen Städten existierenden Veranstaltung „Grünes Geld“ • Konzeptierung eines Marktplatzes 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Der Aufwand hängt stark von Größe und Dauer eines solchen Marktplatzes ab, und kann von daher hier nicht näher beziffert werden. Ein Teil der Kosten kann ggfs. durch Standgebühren der Aussteller aufgefangen werden. Einmalig: für Konzeption: 1 bis 2 Personenmonate Laufend: k.A.	
Zielgruppe(n)		Direkt: Investor:innen, Anbietende Indirekt: Zielgruppen der Anlagen	
Verantwortliche Organisation(en)		Gesucht. Zum Beispiel Organisatoren der Veranstaltung „Grünes Geld“	
Weitere Organisationen		Finanzproduktanbietende, NGOs	
Notizen, Effekte, Beispiele		In verschiedenen anderen Städten gibt es z.B. die Messe " Grünes Geld ". Oder im Rhein-Neckar Gebiet den Bildungsmarktplatz des NGO-Netzwerks Geld-Kompass Heidelberg .	

VER 2 Nachhaltigkeitsfinanzierungs-Datenbank “Mittel sucht Zweck”			A
Status Neue Idee	Start 01/2023	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen BOM 2 (Karte von morgen), VER 1 (Marktplatz Nachhaltige Geldanlage)
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Ein Teil der Anlegenden sucht verstärkt nach Impact, teilweise sogar ohne primäres finanzielles Rendite-Interesse. Es wird Bedarf für ein zugängliches „Nachschlagewerk“ gesehen, um zu wissen, wo Geld sinnvoll & nachhaltig investiert werden kann, gerade auch lokal oder regional im eigenen Umfeld. Damit sollen Finanzier:innen, Intermediär:innen und Finanzsuchende u.a. mittels einer solchen Datenbank die Chance erhalten, gezielt und leichter zusammen zu finden. Dazu fehlt bisher eine Struktur. Die Idee der Nachhaltigkeitsfinanzierungsdatenbank “Mittel sucht Zweck” besteht darin, einen Überblick über konkrete Finanzierungsbedarfe in der Stadt Mannheim auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu geben und somit Finanzakteur:innen und Co zum Handeln zu animieren.</p> <p>Ggfs. kann mit vergleichbaren Strukturen an anderen Stellen kooperiert werden (wie z.B. Crowdfunding-, Crowdinvesting oder Spendenplattformen), um Synergien nutzen zu können.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation eines Workshops, auf dem Interessierte an solch einer Datenbank Eckpunkte einer solchen Lösung skizzieren • Aufspüren und Zusammenführen von nachhaltigen Anlagemöglichkeiten 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Einmalig: Hängt stark vom Umfang und von ggfs. möglichen Kooperationen ab Laufend: Pflege der Datenbank	
Zielgruppe(n)		Direkt: Investor:innen, Anbietende Indirekt: Zielgruppen des generierten Impacts	
Verantwortliche Organisation(en)		Gesucht.	
Weitere Organisationen		Potenziell interessiert sind zudem einige Banken mit Sitz in Mannheim sowie ggfs. NGOs als Mitgestaltende	
Notizen, Effekte, Beispiele		Vgl. bestehende zumeist bundesweit oder sogar länderübergreifende Anbietende zu Crowd-Investing oder vergleichbaren Plattformen, ggfs. ließen sich auch lokal ansässige Spendenempfänger integrieren	

VER 3 Banken als Ermöglicher (Vernetzungspartner:innen)			A
Status Neue Idee	Start 6/2023	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen VER 5 (Round Table)
Kurzbeschreibung			
<p>Mit dieser Idee sollen die Managementfähigkeiten und das vorhandene Netzwerk der Banken nutzbar gemacht werden. Regionale Banken verfügen vor allem über ein Netzwerk in der Stadt/Region. Dieses kann genutzt werden für das Voranbringen von Umweltthemen, inkl. deren Finanzierung, z.B. durch die Organisation von entsprechenden thematischen Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen.</p>			
Nächste mögliche Aktionsschritte			
<ul style="list-style-type: none"> • Banken in der Region ansprechen und ermutigen, Umweltthemen zu kommunizieren und die Akteur:innen dazu zu vernetzen • Etablierung eines Round Tables zur Abstimmung der Maßnahmen und Themen 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Einmalig: Veranstalter:in und Räumlichkeiten ausmachen	
Zielgruppe(n)		Direkt: Banken und ihre Leitungen aus der Region Indirekt: Zielgruppen der Finanzierungsmaßnahmen	
Verantwortliche Organisation(en)		Banken	
Weitere Organisationen		Denkbar z.B. Stadt Mannheim (siehe VER 5)	
Notizen, Effekte, Beispiele		Einige Banken, die in Mannheim vertreten sind, sind in diesem Sinne schon aktiv geworden.	

VER 4 Banken Round Table			A
Status Adaption	Start 2023	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen VER 5 (Bankenfrühstück)
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die Idee, einen Round Table zum Thema Sustainable Finance zu initiieren, entstand beim 1. Mannheimer turnaround money Workshop. Es wird als vorteilhaft gesehen, Führungsspitzen der Banken, z.B. durch die Stadt initiiert, zum Thema Sustainable Finance an einen Tisch zu bringen. Dort sollen u.a. Chancen zur Einbettung des Finanzthemas in die Nachhaltigkeitsstrategien der Stadt Mannheim erörtert werden. Seitens der Stadt Mannheim wurden und werden bereits Fragen der „Grünen Transformation“ mit Banken intensiv diskutiert, die ggf. um ein Round-Table-Format erweitert werden können.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Ausweitung des Rahmens der Einzelgespräche in/um ein Round Table-Format 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Einmalig: Organisation und Durchführung eines solchen Treffens: einige Personentage Laufend: falls sich eine Fortsetzung ergibt	
Zielgruppe(n)		Direkt: Bankleitungen aus Mannheim	
Verantwortliche Organisation(en)		Stadt Mannheim	
Weitere Organisationen		Banken	
Notizen, Effekte, Beispiele		Ähnliche, bestehende Veranstaltung: Mannheimer Bankenfrühstück der Stadt (VER 5).	

VER 5 Bankenfrühstück der Stadt Mannheim			A
Status	Start	Laufzeit	Verknüpfte Maßnahmen
Adaption	2023	fortlaufend	VER 4 (Round Table)
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Das Bankenfrühstück wird halbjährlich von der Stadt Mannheim veranstaltet. Für die nächste Veranstaltung wurde vorgeschlagen, den Themenschwerpunkt Sustainable Finance zu setzen. Dieser Vorschlag wurde beim 1. Mannheimer Workshop als einer der konkreten, nächsten Schritte festgehalten.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einladung zum Bankenfrühstück mit Themenschwerpunkt Sustainable Finance 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Einmalig: Einladung, Aufstellung eines Themenblocks Sustainable Finance Laufend: Anküpfende Maßnahmen vorantreiben	
Zielgruppe(n)		Direkt: Banken Indirekt: -	
Verantwortliche Organisation(en)		Stadt Mannheim	
Weitere Organisationen		Banken	
Notizen, Effekte, Beispiele			

VER 6 Rhein-Neckar Technology Ventures			A
Status	Start	Laufzeit	Verknüpfte Maßnahmen
Adaption	01/2023	fortlaufend	BOM 1 (Anlageleitlinien LGD)
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Ziel des Rhein-Neckar Technology Ventures Day ist das Matching von Investor:innen und Start-Ups bzw. Entrepreneur:innen. Zentrales Element der Veranstaltung ist also das Zusammenbringen von Investor:innen und Gründer:innen. Hierbei sollen in der Form eines Speed-Datings innovative Start-Ups und Entrepreneur:innen die Gelegenheit bekommen, auf namhafte Venture Capitalists und Privatinvestor:innen zu treffen und diese in direkten Gesprächen in wenigen Minuten von ihrer Idee zu überzeugen.</p> <p>Die Veranstaltung findet bereits seit 2011 halbjährlich statt und könnte künftig verstärkt und explizit Umwelt- und soziale Kriterien integrieren.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für Start-Ups formulieren • Ausschreibung der Technology Ventures entsprechend anpassen 			
Aufwands- / Kostenschätzung		<p>Einmalig: Falls die Kriterien nicht aus anderen Kontexten übertragen werden können (vgl. z.B. BOM 1: Anlageleitlinien LGD): einige Personenwochen zum Entwickeln und Abstimmen der Kriterien</p> <p>Laufend: Kommunikation der Kriterien und Berücksichtigung</p>	
Zielgruppe(n)		<p>Direkt: ca. 35 – 40 Investoren + 15 – 18 Unternehmen pro Event</p> <p>Indirekt: Zielgruppen der Start-Ups und Investitionen</p>	
Verantwortliche Organisation(en)		Adtelligence, Mafinex Gründerverbund, Heidelberg Startup Partners	
Weitere Organisationen			
Notizen, Effekte, Beispiele		<p>Link zum Rhein-Neckar Technology Ventures Elevator Pitch: https://technologyventures.de</p>	

VER 7 Urban Thinkers Campus			B
Status Adaption	Start 05/2023	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen Je nach Ansatzpunkt in der jeweiligen Veranstaltung unterschiedliche Maßnahmen aus diesem Aktionsplan
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Der Urban Thinkers Campus ist eine internationale Konferenz der Stadt Mannheim. Im Mittelpunkt steht die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele. Er dient als Möglichkeit zum Austausch von lokalen und internationalen Themen und ist eine Veranstaltung mit Diskussionsrunden und Lab-Angeboten, um Nachhaltigkeit & Know-How in die Stadt zu holen und Bürger:innen zu involvieren. Themen bei der Veranstaltung im Mai 2022 waren z.B. Gender Equality und Partnerships mit Labs zu kommunalen Partnerschaften, Umsetzung von Leitbildern und Städtepartnerschaften zur Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen. Die Veranstaltung könnte zumindest von Zeit zu Zeit um einen Baustein zu Sustainable Finance ergänzt werden.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzipierung des Programms für den UTC 2023 mit einem Baustein Sustainable Finance 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Keine zusätzlichen Kosten, da in den sowieso stattfindenden Urban Thinkes Campus integrierbar	
Zielgruppe(n)		Direkt: Zielgruppen des Urban Thinkers Campus Indirekt: k.A.	
Verantwortliche Organisation(en)		Stadt Mannheim	
Weitere Organisationen		Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH millenium lab GmbH	
Notizen, Effekte, Beispiele		Link zum Urban Thinkers Campus: https://utc-mannheim.de	

VER 8 Future of Fair Finance			-
Status Besteht	Start Seit 2018	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen Je nach thematischem Schwerpunkt der Veranstaltung sind unterschiedliche Verbindungen möglich
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die Veranstaltungsreihe „Future of Fair Finance“ von Starkmacher e.V. und Fair Finance Institute bringt seit 2018 das Thema Sustainable Finance in die Städte und Regionen, bisher mit einem Schwerpunkt auf Mannheim und die Region Rhein-Neckar.</p> <p>Im Mittelpunkt stehen hier, wie auch im turnaround money-Projekt folgende Fragen: Wie können Städte und Regionen aktuelle Entwicklungen rund um Sustainable Finance nutzen, um ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele besser finanzieren zu können? Wie können Unternehmen, Stadtverwaltungen, NGOs und Bürger:innen dazu beitragen, und welche Rolle spielen Motivation, Weiterbildung und Vernetzung dabei?</p> <p>Im November 2022 präsentiert und diskutiert die Future of Fair Finance die Ergebnisse des Pilotprojektes „turnaround money“. In den Folgejahren können verschiedene Schwerpunkte aus diesem Aktionsplan aufgegriffen werden.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> Nächster Termin am 16.11.2022, Anmeldung: https://eveeno.com/future-of-fair-finance2022 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Einige Personenmonate zur Vorbereitung jährlich. Etwa 20.000 Euro jährlich an Sachkosten minimum.	
Zielgruppe(n)		Direkt im Jahr 2022: Akteur:innen aus den Modellstädten, Interessierte und Aktive im Kontext Sustainable Finance	
Verantwortliche Organisation(en)		Fair Finance Institute	
Weitere Organisationen		Starkmacher e.V.	
Notizen, Effekte, Beispiele		Link zur Seite der Veranstaltungsreihe: https://www.future-of-fair-finance.de/	

UW 1 Sustainable Finance-Fortbildungsprogramm für Firmen („SusFin-Fit“)			A
Status	Start	Laufzeit	Verknüpfte Maßnahmen
Neue Idee	2023	fortlaufend	Vgl. die Ansätze der IHK Rhein-Neckar (UW 4)
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Anknüpfend an den Gedanken interner Schulungsprogramme der Mitarbeitenden zum Thema Nachhaltigkeit in der Finanzbranche (BiW 1), lässt sich der Bildungsbedarf zu Themen rund um Sustainable Finance auch in Nicht-Finanzunternehmen beobachten. Die Relevanz des Themas Nachhaltigkeit wurde mittlerweile von den meisten Unternehmungen als solches erkannt. Es fehlt allerdings oftmals an Vorstellungen, wie vollumfänglich Nachhaltigkeit unterschiedliche Unternehmensbereiche betrifft. Beispielsweise sind Überlegungen zu Sustainable Finance meist gänzlich neu. Aufgrund auch der Entwicklungen in der Gesetzgebung und Regulierung, die auf eine verstärkte Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien auch bei der Finanzierung von Unternehmen abzielen, sehen wir hier eine hohe Dringlichkeit gegeben, auch im Sinne der Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Mannheimer Unternehmen.</p> <p>Im Kontext dieses Projekts schlagen wir deshalb vor, Sustainable Finance Trainingsprogramme für Unternehmen zu entwickeln bzw. anzubieten („SusFinFit“).</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbände und Institutionen der Wirtschaft und Wirtschaftsförderung sollten sich mit weiteren Akteur:innen zusammentun, um einen solchen Ansatz voranzutreiben. 			
Aufwands- / Kostenschätzung		<p>Da es Grundbausteine für solche Fortbildungen schon an verschiedenen Stellen gibt, sollte sich der Aufwand für die Konzeption in Grenzen halten (weniger als 10.000 Euro).</p> <p>Da es sich unseres Wissens um ein Vorreiterprojekt in Baden-Württemberg handeln würde, wäre ggfs. eine Co-Finanzierung über die Landesregierung erwägenswert.</p>	
Zielgruppe(n)		<p>Direkt: Unternehmen</p> <p>Indirekt: Indirekt profitieren Umwelt, Soziales und auch die Finanzwelt (Vereinfachung der Finanzierung durch die Kooperation mit informierten Unternehmen) von einem solchen Programm.</p>	
Verantwortliche Organisation(en)		Gesucht.	
Weitere Organisationen		Weitere Verbände und Institutionen der Wirtschaft und Wirtschaftsförderung.	
Notizen, Effekte, Beispiele		Solche Fortbildungsprogramme zu Sustainable Finance können sich anlehnen in Form und ggfs. Umfang an ähnliche Programme wie z.B. das Programm KLIMAFit in Baden-Württemberg, oder das Vorläuferprogramm „Ecofit“.	

UW 2 Initiative Industriestandort u. Klimaschutzallianz Mannheim			A
Status Adaption	Start 2023	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen Zumindest alle UW-Maßnahmen
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Mit der Initiative Industriestandort Mannheim verfolgt die Stadt Mannheim das Ziel, im Schulter-schluss von Wirtschaft, Forschung, Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik, die klimaneutrale Transformation von Produktion und Wertschöpfung am Standort Mannheim mit konkreten Projek-ten gemeinsam mitzugestalten. An der Initiative beteiligen sich wichtige Akteur:innen und große CO2-Emittierende, sodass der Impact entsprechend weitreichend angenommen wird. Im Mittel-punkt steht bisher die Veränderung hin zu sozial-gerechten Arbeitsplätzen und nachhaltiger Indust-rie.</p> <p>Die Klimaschutz-Allianz ist ein Zusammenschluss Mannheimer Unternehmen mit der Stadt Mann-heim. Die Stadt will mit der Klimaschutz-Allianz Industrie-Unternehmen, kleine und mittlere Unter-nehmen sowie die städtischen Eigenbetriebe für einen starken Klima- und Umweltschutz gewinnen und das Engagement der aktiven Unternehmen sichtbar machen. Die Unternehmen verpflichten sich, am stadtweiten Ziel mitzuwirken, die CO2-Emissionen deutlich zu reduzieren.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sustainable Finance kann in beiden Initiativen als Themenfeld integriert werden 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Einmalig: Konzept für Integration von Sustainable Finance Laufend: k.A.	
Zielgruppe(n)		Direkt: Wirtschaft, Forschung, Kommunen Indirekt: Zielgruppen der primären Zielgruppe, Arbeitneh-mende, Gesellschaft	
Verantwortliche Organisation(en)		Fachbereich Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim	
Weitere Organisationen		Mitwirkende Unternehmen in den genannten Initiativen	
Notizen, Effekte, Beispiele		<p>Link zur Initiative Industriestandort Mannheim: https://www.mannheim.de/de/nachrichten/transformation-am-industriestandort-mannheim</p> <p>Link zur Klimaallianz Mannheim: https://www.mannheim.de/de/service-bieten/mannheim-auf-klimakurs/abteilung-klimaschutz-klimaschutzleitstelle</p>	

UW 3 Innovationszentrum GreenTech			B
Status Adaption	Start 2025	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen Alle UW-Maßnahmen, evtl. Maßnahme K1 (Kooperationskreis)
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Mit dem geplanten Innovationszentrum GreenTech trägt die Stadt Mannheim zur Umsetzung der Ziele des Leitbilds 2030 bei, indem es Innovationsförderung und Klimaschutzziele vereint. Das geplante, überregional bedeutsame Innovationszentrum soll zentraler Hub für die Startup-, Verbundforschungs- und Unternehmenslandschaft der gesamten Metropolregion werden. Auf rund 3.500qm Bruttogeschossfläche sollen bis zu 100 neue Arbeitsplätze entstehen. Das Gebäude soll möglichst klimaneutral in Bau und Betrieb entwickelt werden. Da diese Innovationen auch Finanzierungen benötigen, ist eine enge Verzahnung der dortigen Aktivitäten mit Sustainable Finance Ansätzen hilfreich.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integration von Sustainable Finance Akteur:innen in die neuen Räumlichkeiten, um die Verzahnung mit nachhaltigen Finanzen direkt vor Ort zu ermöglichen • Langfristig wäre ggfs. die Ansiedlung auch des vorgeschlagenen Kooperationskreises Sustainable Finance (K1) denkbar 			
Aufwands- / Kostenschätzung		k.A. zu den Gesamtkosten. Da das Innovationszentrum aber sowieso geplant bzw. saniert wird, dürften für die hier vorgeschlagene Integration keine wesentlichen Mehrkosten anfallen.	
Zielgruppe(n)		Direkt: Die im Innovationszentrum ansässigen Firmen. Indirekt: Die Zielgruppen der dort ansässigen Firmen.	
Verantwortliche Organisation(en)		Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim	
Weitere Organisationen		Noch zu bestimmen.	
Notizen, Effekte, Beispiele		-	

UW 4 Informationen und Angebote der IHK Rhein-Neckar			A
Status Adaption	Start Schon ge- startet	Laufzeit Fortlau- fend	Verknüpfte Maßnahmen BOM 3 (NH-Orientierungsfinanzberatung)
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die IHK Rhein-Neckar hat bietet verschiedene Informations- und Beratungsangebote für Unternehmen, in die Informationen rund um Sustainable Finance einfließen können oder schon einfließen. Hierzu zählen unter anderem</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Finanzierungssprechtage (Einzelgespräche zur Finanzierung/Förderung), - Energie- und Ressourceneffizienzberatung (ggfs. Anknüpfungspunkt für Finanzierung von Effizienzmaßnahmen) sowie - Informationen und Seminare zum Green Deal der EU (hier steht u.a. die Nachhaltigkeitsberichtsspflicht auch in Bezug zu Finanzthemen im Mittelpunkt), - Übersichtsseite zum EU-Green Deal und darin zu Sustainable Finance <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • evtl. Intensivierung der Einbeziehung des Sustainable Finance-Themas • Einbettung und Verzahnung der Angebote in andere Bildungs-/Motivationsmaßnahmen in der Stadt Mannheim 			
Aufwands- / Kostenschätzung		k.A.	
Zielgruppe(n)		Direkt: Unternehmen, insbes. Mitglieder der IHK Indirekt: -	
Verantwortliche Organisation(en)		IHK Rhein-Neckar	
Weitere Organisationen		Auch Firmen des Handwerks sollten einbezogen werden, in Kooperation mit der Handwerkskammer Mannheim.	
Notizen, Effekte, Beispiele			

FS 1 Städtisches Förderprogramm Klima & Energie			-
Status besteht	Start ???	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen FaS 4 (Vermittlung öffentl. Förderprogramme)
Kurzbeschreibung			
<p>Die kommunalen Förderprogramme der Stadt Mannheim stehen allen Eigentümer:innen zur Verfügung, die im Stadtgebiet Mannheim einen Bestandsbau sanieren oder ein Haus im Niedrigstenergiestandard bauen möchten.</p> <p>Ergänzend gibt es Förderprogramme aus dem MVV-Klimaschutzfonds, die jedoch grundsätzlich nur für Strom-, Gas- und Fernwärmekunden der MVV Energie verfügbar sind.</p> <p>Alle diese Programme erleichtern die Finanzierung von investiven Klimaschutzmaßnahmen in der Stadt Mannheim.</p>			
Aufwands- / Kostenschätzung		Höhe der Fördermittel im Haushaltsplan der Stadt Mannheim 2022: etwa 700.000 Euro	
Zielgruppe(n)		Direkt: Hauseigentümer:innen, KMU, religiöse Gemeinden & Vereine	
Verantwortliche Organisation(en)		Klimaschutzagentur Mannheim	
Weitere Organisationen			
Notizen, Effekte, Beispiele		Link zu den städtischen Förderprogrammen zum Klimaschutz: https://www.klima-ma.de/foerderprogramme	

FS 2 Beteiligungshaushalt der Stadt Mannheim			-
Status besteht	Start 2019	Laufzeit 3 Monate pro Jahr	Verknüpfte Maßnahmen Ggfs. andere Maßnahmen auch aus diesem Aktionsplan finanzierbar
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Der Mannheimer Beteiligungshaushalt ist ein niederschwelliges und innovatives Beteiligungsangebot, an dem alle in Mannheim lebenden Menschen ab dem 16. Lebensjahr teilnehmen können und findet ab September 2022 zum dritten Mal statt. Zur Umsetzung der Ideen steht wieder ein Budget von 500.000 € bereit.</p> <p>Der Mannheimer Beteiligungshaushalt ist ein Baustein zur Umsetzung des Leitbildes Mannheim 2030.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integration dieser Maßnahme in die Kommunikation zur Sustainable Finance-Strategie der Stadt Mannheim 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Einmalig: 500.000 Euro Volumen des Haushaltes, Konzepte für Einreichungen 2023, Fortlaufend: Verantwortliche für geförderte Ideen	
Zielgruppe(n)		Direkt: Bürger:innen Indirekt: Zielgruppen der geförderten Ideen	
Verantwortliche Organisation(en)		Stadt Mannheim (Fachbereich Demokratie und Strategie)	
Weitere Organisationen		-	
Notizen, Effekte, Beispiele		https://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/beteiligungshaushalt2022	

FS 3 Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung			A
Status	Start	Laufzeit	Verknüpfte Maßnahmen
Adaption	2012	fortlaufend	Vgl. VER 6 : Rhein-Neckar Technology Ventures
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Bei diesem Instrument handelt es sich um einen revolving Fonds, der zukünftig junge Mannheimer Unternehmen der Kreativwirtschaft oder mit Technologieorientierung bei der Verwirklichung ihrer Geschäftsidee durch eine Seed-Phase-Finanzierung unterstützt und zunächst von Geldern aus BaWü, EFRE und der Stadt Mannheim finanziert wurde. Das Fondsmanagement prüft die sich um die Finanzierung bewerbenden Unternehmen und verhandelt auf der Grundlage der Entscheidung des Beteiligungsausschusses mit den Unternehmen den Beteiligungsvertrag. Der Beteiligungsausschuss besteht aus fünf Mitgliedern, darunter Vertreter:innen der Stadtverwaltung sowie Expert:innen im Bereich Kreativwirtschaft und der Technologieentwicklung.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> Stärkung sozialer und Umweltkriterien bei der Auswahl der zu finanzierenden Unternehmen 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Einmalig: 1,65 Millionen Umfang für den Fonds (schon eingerichtet) Laufend: Etablierung sozialer und Umweltkriterien	
Zielgruppe(n)		Direkt: Junge Mannheimer Unternehmen & Start-Ups Indirekt: Zielgruppen der Unternehmen	
Verantwortliche Organisation(en)		Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim	
Weitere Organisationen			
Notizen, Effekte, Beispiele		https://www.mannheim.de/de/presse/beteiligungsfonds-wirtschaftsfoerderung-mannheim-geht-an-den-start	

FS 4 Städtische Geldanlagen stärker an Nachhaltigkeitskriterien ausrichten			B
Status Adaption	Start 2023	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen Vgl. BOM 1 (Anlageleitlinien)
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die Stadt Mannheim ist selbst bzw. durch die von ihr verwalteten sonstigen Vermögen Anlegerin von Geldern. Mit der aktuellen Anlagerichtlinie der Stadt Mannheim werden bereits nachhaltige und ethische Anlageziele verfolgt. Die aktuelle Haushaltslage und Finanzplanung ermöglicht jedoch derzeit nur beschränkt Geldanlagen unter Einhaltung der gesetzlichen Regelungen nach sozial-ökologischen Kriterien im Kernhaushalt. Jedoch könnten die sonstigen Vermögen, z.B. der Stiftungen, verstärkt in nachhaltige Anlagen investiert werden.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eigener Leitlinien, ggfs. in Anlehnung an bestehende sozial-ökologische Leitlinien anderer Städte oder öffentlicher Einrichtungen für sonstige Vermögen unter Berücksichtigung der aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen (EU-Taxonomie, CSR-Richtlinie, EU Green Bond Standard) • Im Verbund mit anderen Kommunen in Baden-Württemberg auf die Anlagepolitik des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg hinwirken. 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Aufstellung und dann fortlaufend Weiterentwicklung der Kriterien Berücksichtigung der Kriterien bei der Geldanlage	
Zielgruppe(n)		Direkt: Finanzkooperationspartner:innen der Stadt Mannheim Indirekt: Anlageprodukte der Finanzkooperationspartner:innen	
Verantwortliche Organisation(en)		Dezernat I der Stadt Mannheim	
Weitere Organisationen		Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg	
Notizen, Effekte, Beispiele		Vgl. die Aktivitäten von einigen anderen Städten zu diesem Thema: https://www.kommunales-divestment.de/ (betrifft hauptsächlich von den Kommunen verwaltete Stiftungsvermögen mit dem Fokus auf Deinvestition aus klimaschädlichen Anlagen)	

FaS 1 Nachhaltigkeit Invest der Sparkasse Rhein Neckar Nord			-
Status besteht	Start April 2021	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen
Kurzbeschreibung			
<p>Dieser Fonds wurde mit und für die Sparkasse Rhein Neckar Nord kreiert und wird als nachhaltiges Produkt (sogenanntes ESG-Produkt) nach aktuellem Standard der Deutschen Kreditwirtschaft klassifiziert, da bei der Auswahl der im Fonds enthaltenen Wert-papiere eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt wird. Das Ziel des Fonds ist es, mittel- bis langfristig Kapitalzuwächse zu verbuchen. Dies soll gelingen, indem er laufende Erträge und Kursgewinne erwirtschaftet. Dabei stehen jedoch nicht nur die klassischen Ziele der Geldanlage im Fokus: Rendite, Sicherheit und Liquidität. Diese Vermögens-anlage behält auch die Themen Umwelt, Sozialverträglichkeit und Governance (gute Unternehmens-führung bzw. Staatsführung) im Blick.</p>			
Aufwands- / Kostenschätzung		k.A.	
Zielgruppe(n)		Direkt: Anleger:innen Indirekt: Die durch die Finanzierungen profitierenden Unternehmen.	
Verantwortliche Organisation(en)		Sparkasse Rhein Neckar Nord	
Weitere Organisationen			
Notizen, Effekte, Beispiele		Link zu Informationen zum Fonds: https://www.sparkasse-rhein-neckar-nord.de/de/home/privatkunden/deka-investments/sk-rhein-neckar-nord-nachhaltigkeit-invest.html?n=true	

FaS 2 Rhein-Neckar LebensWert der VR Bank Rhein Neckar			-
Status besteht	Start 2022	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen VER 2 ("Mittel sucht Zweck")
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Bei der der VR Rhein-Neckar LebensWert handelt es sich um eine gGmbH, die Projekte auf Dauer und im Gegensatz zu den meisten anderen Unterstützungen über die erste Projektphase hinaus finanziert. Beim aktuellen Anlagekonzept für Kunden der Rhein-Neckar LebensWert Invest werden 0,2 % der Servicegebühr für die gemeinsame Finanzierung der Projekte, hier zunächst Streuobstwiesen, genutzt.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Aktivitäten und Finanzierung auch anderer Projekte • Kooperationen mit weiteren Akteur:innen aus Mannheim und der Metropolregion • Erweiterung der Finanzierungsmöglichkeiten zur Generierung von mehr Finanzmitteln 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Einmalig Laufend	
Zielgruppe(n)		Direkt: Projekte, die Unterstützung erhalten Indirekt: Zielgruppen der Projekte	
Verantwortliche Organisation(en)		VR Bank Rhein Neckar	
Weitere Organisationen			
Notizen, Effekte, Beispiele		Link zur Initiative: https://lebenswert.vrbank.de/startseite.html	

FaS 3 Banken und Versicherungen verändern Richtung der Finanzierung			-
Status besteht	Start Unterschiedlich	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen Local Green Deal der Stadt Mannheim und viele weitere dieses Aktionsplans
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Sowohl am Finanzmarkt als auch im gesellschaftlichen, unternehmerischen wie politischen Kontext finden Bemühungen um Nachhaltigkeit zunehmend breiteren Zuspruch. Das spiegelt sich auch in der verstärkten Regulierung zu diesem Themenfeld auf der EU-Ebene wider. Entsprechend lässt sich die verstärkte Ausrichtung in Richtung der Finanzierung von Nachhaltigkeit bei Investor:innen sowie Finanzintermediär:innen wie bspw. Versicherungen und Banken beobachten.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> Auf dem gesamten Spektrum der innerhalb dieses Aktionsplans verstärkt aktiv werden und diese Aktivitäten dort einbringen und integrieren. 			
Aufwands- / Kostenschätzung		k.A.	
Zielgruppe(n)		Direkt: Mitarbeitende der Finanzbranche Indirekt: Kund:innen und Zielgruppen der verschiedenen Unternehmen der Finanzbranche	
Verantwortliche Organisation(en)		Alle Akteure der Finanzwirtschaft	
Weitere Organisationen			
Notizen, Effekte, Beispiele			

FaS 4 Vermittlung von Förderprogrammen durch Banken			-
Status besteht	Start Seit langer Zeit	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen FS 1 (Städtisches Förderprogramm)
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Viele Bundes- und Landesförderprogramme zur Forcierung von Klima- und Umweltschutz werden in Deutschland durch die Hausbanken vermittelt: Das bedeutet, dass Interessierte an den Fördergeldern den Antrag z.B. für Zuschüsse für Gebäudeeffizienzmaßnahmen nicht bei der KfW Bank direkt stellen, sondern über die eigene Hausbank. Das Darlehen wird auch nicht direkt vom Förderinstitut wie z.B. der KfW Bank an den geförderten ausgezahlt, sondern über die Hausbank, die das Darlehen durchleitet. Deshalb sind hiermit auch die in Mannheim ansässigen Banken betraut.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbringen und Verzahnen dieser Aktivitäten in die Sustainable Finance Strategie der Stadt Mannheim • Soweit nicht schon geschehen: Abstimmung mit Förderprogrammen der Stadt Mannheim (FS 1) 			
Aufwands- / Kostenschätzung		k.A.	
Zielgruppe(n)		Direkt: Alle Zielgruppen, für die Förderprogramme in o.g. Sinne aufgelegt werden.	
Verantwortliche Organisation(en)		Förderbanken des Bundes und der Länder, gemeinsam mit den Hausbanken.	
Weitere Organisationen			
Notizen, Effekte, Beispiele		Das betrifft z.B. die KfW-Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft oder die KfW-Bundesförderung für effiziente Gebäude (Wohngebäude-Kredit).	

FaS 5 Unterstützung nachh. Start-Ups: (städt.) Bürgschaften für Venture Capital			B
Status Idee	Start 2024	Laufzeit Mind. 5 Jahre	Verknüpfte Maßnahmen VER 6 (Rhein-Neckar Technology Ventures) BOM 1 (Anlageleitlinien Local Green Deal)
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Die Finanzierung von Start-Ups, die explizit Nachhaltigkeitsziele im Geschäftsmodell verankern, ist z.T. mit mehr Schwierigkeiten verbunden als bei Start-ups, die dies nicht als Ziel haben. Gründe dafür sind u.a., dass es weniger Investor:innen gibt, denen solche Aspekte auch wichtig sind. Zudem besteht zum Teil die Einschätzung, dass solche Geschäftsmodelle aufgrund der Nachhaltigkeitsaspekte weniger flexibel und somit ggfs. riskanter sind.</p> <p>Aus diesem Grund könnte die Stadt Mannheim, ggfs. In Kooperation mit Banken, überlegen, für Start-Ups aus der Stadt Mannheim, die bestimmte Nachhaltigkeitsauflagen (z.B. Mannheim Green Deal Anlageleitlinien) einhalten, und zudem als auch wirtschaftlich aussichtsreich eingestuft werden, (Teil-)Bürgschaften für Finanzierungen anzubieten. Das könnte es Investor:innen, die unsicher sind, erleichtern, doch in eine Finanzierung einzusteigen.</p> <p>Hinweis: Die Stadt Mannheim darf nach den aktuellen gesetzlichen Regelungen der Gemeindeordnung Bürgschaften nur zur Erfüllung ihrer (Kern-) Aufgaben übernehmen. Eine Bürgschaftsübernahme für Start-Ups steht dem – auch unter Berücksichtigung des europäischen Beihilferechts – entgegen. Von daher bräuchte es hier weitere Prüfungen, welche Schritte in welchen Kooperationen möglich sind. Möglich ist aber schon länger, wie aktuell praktiziert, eine Förderung im Rahmen der sogenannten Beteiligungsfonds.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshop mit Vertreter:innen von Start-Ups, Investoren, Banken und der Stadt, auf Einladung mit der Stadt, zur Weiterentwicklung dieser Idee 			
Aufwands- / Kostenschätzung		In Abhängigkeit von vielen Aspekten, deshalb hier noch nicht näher bezifferbar	
Zielgruppe(n)		Direkt: Start-Ups mit anspruchsvollen Nachhaltigkeitszielen als Geschäftsmodell Indirekt: die Zielgruppen der Start-ups	
Verantwortliche Organisation(en)		Stadt Mannheim, zumindest als Koordinatorin und Initiatorin	
Weitere Organisationen		Z.B. Gründungszentren der Stadt, Start-Ups, Investor:innen, (Förder-)Banken, wie z.B. die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg	
Notizen, Effekte, Beispiele		Vgl. den schon bestehenden Beteiligungsfonds der Stadt Mannheim . Vgl. den Technologiefonds der Schweiz , der solche Bürgschaften für nachhaltige Technologien anbietet. Eine ähnliche Zielsetzung verfolgt z.B. auch folgendes Programm der KfW: ERP-Mezzanine für Innovationen .	

FaS 6 Standardisierte, integrierte Angebote für Wohnungseigentümergeinschaften			B
Status Adaption	Start 2023	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen VER 3 (Banken als Ermöglicher), FaS 8 (Green Deal Fonds)
Kurzbeschreibung			
<p>Wohnungseigentümergeinschaften (WEGs) haben es aufgrund komplizierterer Entscheidungs- und Abwicklungsstrukturen weiterhin nicht so leicht wie andere Eigentümer:innen, an Kredite (z.B. für energetische Sanierungen) zu kommen. Es gibt aber seit 2020 gesetzliche Veränderungen, die eine Durchführung sowie damit auch die Kreditvergabe nun erleichtern (s. Notizen unten). Deshalb gibt es mittlerweile auch spezielle Kredit-/Förderangebote auch für WEGs, z.B. der L-Bank in Baden-Württemberg (“Finanzierung von Wohnungseigentümergeinschaften”). Trotzdem bleiben in WEGs weiterhin Unsicherheiten bzgl. Finanzierungs-, Ablauf-, Verwaltungs- und energetischer Aspekte.</p> <p>Von daher wird vorgeschlagen, hier standardisierte Unterstützungsangebote “aus einer Hand für WEGs” und deren Verwalter:innen aufzubauen, die explizit die Finanzierungsfragen integrieren.</p>			
Nächste mögliche Aktionsschritte			
<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit Verwaltungen von WEGs über die Ausgestaltung solcher Angebote 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Einmalig: etwa 3 Personenmonate für die Erarbeitung eines Konzepts Laufend: k.A. möglich in dieser PHase. In Abhängigkeit der Ausgestaltung. Finanzierung evtl. über einen Local Green Deal Funds (vgl. FaS 8)?	
Zielgruppe(n)		Direkt: WEG-Verwaltungen und WEGs Indirekt: Eigentümer:innen von WEG-Wohnungen	
Verantwortliche Organisation(en)		Banken als Ermöglichende (vgl. VER 3)	
Weitere Organisationen		WEG-Verwaltungen, evtl. Energieberater:innen, Architekt:innen, Planer:innen, ggfs. auch “Verband Wohneigentum e.V.”	
Notizen, Effekte, Beispiele		Die Beschlussfassungen über die Durchführung baulicher Veränderungen am Gemeinschaftseigentum oder die Gestattung baulicher Veränderungen wurden vereinfacht. Diese sind nach § 20 Abs. 1 WEG-neu künftig mit einfacher Mehrheit möglich, ohne dass es auf die Zustimmung aller von einer Maßnahme beeinträchtigten Eigentümer:innen ankommt.	

FaS 7 Finanzierungsquelle für Strukturförderung für NGOs			B
Status	Start	Laufzeit	Verknüpfte Maßnahmen
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Klassische Nichtregierungsorganisationen und Vereine übernehmen immer mehr Aufgaben in Bereichen der sozialen, ökologischen oder auch Bildungsarbeit, in denen vor allem die kommunalen Gelder verstärkt fehlen. Gleichzeitig sind die Unternehmen immer mehr bereit, soziale und ökologische Verantwortung wahrzunehmen und dafür, z.B. in Form von CSR-Abteilungen, Ressourcen einzusetzen. Die Frage stellt sich, wie die Expertise der gemeinnützigen Einrichtungen in diesen an Bedeutung zunehmenden Bereichen für die Unternehmen und deren sozial ökologischen Wandel genutzt werden kann und gleichzeitig dafür gesorgt wird, dass sie neben den klassischen Fördermitteln, eine weitere strukturelle Unterstützung bekommen.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Themas beim nächsten Treffen der "Road Map social Economy Mannheim". Einladung zu einem Auftakttreffen einer Interessensgruppe aus den beiden angesprochenen Feldern zum Ausloten von Möglichkeiten und der Chance, ob sich daraus ein Austauschformat entwickeln lässt. 			
Aufwands- / Kostenschätzung		k.A.	
Zielgruppe(n)		Direkt: für sozial ökologische Themen offene Unternehmen sowie NGO's und Vereine aus Mannheim Indirekt: Menschen, die von den Angeboten der NGO's und Vereine profitieren	
Verantwortliche Organisation(en)		Starkmacher e.V.	
Weitere Organisationen		Mitglieder der Road Map social Economy Mannheim Unternehmen Wirtschaftsförderung	
Notizen, Effekte, Beispiele		k.A.	

FaS 8 Local Green Deal (LGD) - Stiftung / Fonds			A
Status Idee	Start 2024	Laufzeit fortlaufend	Verknüpfte Maßnahmen BOM 1 (Anlageleitlinien), FS 2 (Beteiligungshaushalt), ggfs. weitere Maßnahmen dieses Aktionsplans
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Es könnte eine spezielle Finanzierungsquelle zur Finanzierung von “Deals” aufgelegt werden, die im Rahmen des Local Green Deals der Stadt Mannheim vereinbart werden, und die nicht über den städtischen Haushalt oder andere private Finanzquellen realisiert werden können. Was genau finanziert über diese Quelle könnte anhand der “Local Green Anlageleitlinien” definiert sein (s. BOM 1).</p> <p>Gespeist werden sollte ein solcher Fonds von möglichst vielen verschiedenen Stellen, ggfs. selbst als Bestandteil eines Deals: “Wir unterstützen den Local Green Deal finanziell mit xy Euro pro Jahr (oder Anteil am Gewinn / Einnahmen)” als Commitment zur Unterstützung des Local Green Deals. Damit verfolgt der Fonds das Ziel, eine finanzielle Beteiligung der Bevölkerung und lokaler Unternehmen für erlebbare Local Green Deal Projekte zu ermöglichen.</p> <p>Nächste mögliche Aktionsschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Organisation eines Workshops mit Interessierten und potenziellen Träger:innen und Einzelquellen eines solchen Instruments. 			
Aufwands- / Kostenschätzung		Einmalig: Wenn auf Lösungsansätze aus anderen Städten zurückgegriffen werden kann (vgl. bei “Beispielen” hier unten): gering. Sonst muss auch für die Konzeption mit einigen Personenmonaten gerechnet werden. Laufend: k.A. (je nach Gestaltung und Größe des Fonds)	
Zielgruppe(n)		Direkt: Durchführer:in von LGD-Projekten Indirekt: Zielgruppen der LGD-Projekte	
Verantwortliche Organisation(en)		Für das Anschieben eines solchen Fonds: z.B. die Stadt Mannheim Wer dann der/die eigentliche Träger:in des Fonds wird, ist noch offen	
Weitere Organisationen		Lokal ansässige Banken, Bürger:innen, Unternehmen, Stifter:innen etc.	
Notizen, Effekte, Beispiele		Vgl. den schon bestehenden Beteiligungsfonds der Stadt Mannheim (mit Zielgruppe Start-Ups). Vgl. das Projekt “ Lokale Klimafonds ” im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative, in dem vergleichbare Ansätze betrachtet und vorgebracht werden	

7 Ausblick

Der hier präsentierte Vorschlag für einen Aktionsplan ist ein erster Ausgangspunkt für eine gesamtstädtische Strategie. Die Veröffentlichung des Aktionsplans kann ein Impuls für die folgenden nächsten Schritte, die initiiert werden müssen, sein:

- a) **Fortführung, Anpassung bestehender und Umsetzung neuer einzelner Maßnahmen** des Aktionsplans. Dies ist unabhängig von der Umsetzung eines Gesamtkonzepts sinnvoll und hilfreich.

Konkrete mögliche Schritte wären z.B. Workshops insbesondere zu den neuen oder zu adaptierenden Maßnahmen mit relevanten Stakeholdern zum Weiterentwickeln.

- b) **Diskussion und Weiterentwicklung dieses Ansatzes als Ganzes** zu einer Mannheimer gesamtstädtischen Strategie für mehr Synergien und Wirkungen.

Konkrete mögliche Schritte wären:

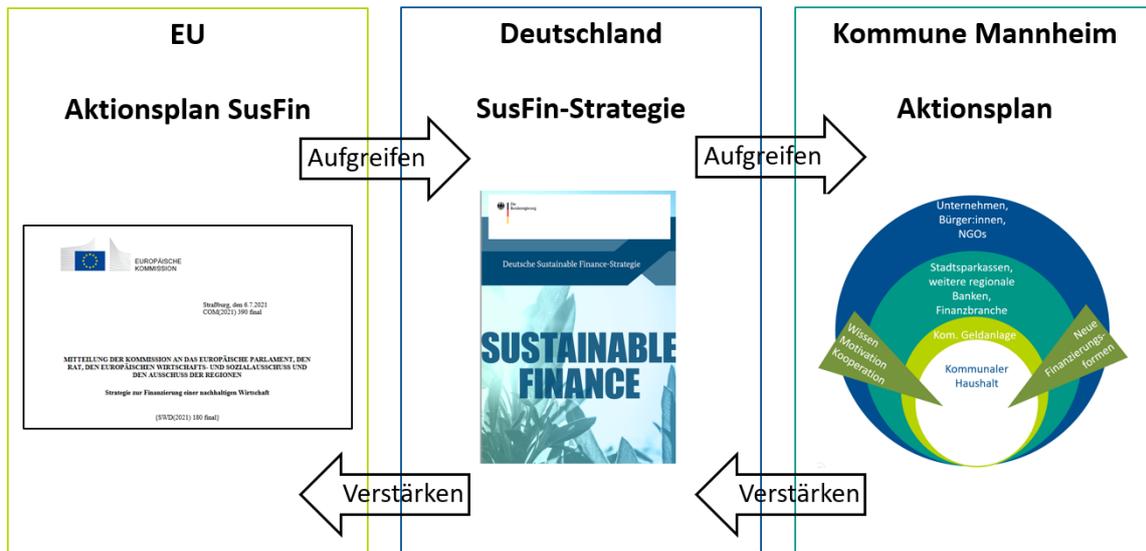
- *Präsentation und Diskussion in den Ausschüssen des Stadtrats (oder im Stadtrat selbst)¹⁰.*
- *Aufgreifen des Ansatzes im Rahmen des „Local Green Deals“ der Stadt Mannheim, z.B. des geplanten „Local Green Deal Boards“ oder für den Investmentplan des Local Green Deals.*

- c) **Koordination und Vernetzung** zu diesem Thema in Mannheim unterstützen, natürlich insbesondere wenn b) weiterverfolgt wird, aber auch wenn es „nur“ um die Verzahnung und Weiterentwicklung einzelner ausgewählter Maßnahmen geht.

Wir möchten abschließend noch einmal betonen, dass wir im Aufgreifen der Initiativen aus EU- und Bundesebene auf der kommunalen Ebene starke Chancen sehen, das Thema Sustainable Finance zur verbesserten und schnelleren Finanzierung der nötigen Schritte der Nachhaltigkeits- transformation zu nutzen. Dies gilt umso mehr, je stärker die Grundidee dieses Aktionsplans aufgegriffen wird, die aufgeführten und ggfs. weitere, einzelne Aktivitäten zu einer gemeinsamen gesamtstädtischen Strategie zu verbinden. Der hier vorgeschlagene Aktionsplan kann für Mannheim ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur geplanten Klimaneutralität bis 2030 sein.

¹⁰ Vgl. das Stadtratshearing Sustainable Finance in München am 24.11.2022, wo zumindest die Grundideen des Ansatzes vorgestellt werden konnten (<https://stadt.muenchen.de/infos/stadtratshearing.html>).

Abb. 8: Chance: Aktionspläne und Strategien der EU- und Bundesebene zum Themenfeld Sustainable Finance (SusFin) lokal ergänzen



Wir haben daran gearbeitet, dass Sie für sich innerhalb unseres vorgeschlagenen Aktionsplans einzelne Gedanken und Maßnahmen finden, die von Ihnen aufgegriffen werden können. Wir würden uns freuen, wenn Sie für sich Impulse zum Weiterentwickeln dieses Ansatzes oder zum Vernetzen mit anderen Akteur:innen mitnehmen könnten.

Die Institutionen, die diesen Vorschlag für einen Aktionsplan im Rahmen des Projekts turnaround money entworfen haben, das Fair Finance Institute (Heidelberg) und Starkmacher e.V. (Mannheim), stehen bei Rückfragen und Unterstützung der Weiterentwicklung gerne zur Verfügung¹¹.

¹¹ Kontaktdaten siehe im Anhang im Impressum.

8 Anhang

8.1 Institutionen, aus denen die Interviewten stammen

Organisation
STADT MANNHEIM
Strategische Steuerung
Wirtschafts- und Strukturförderung
Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling
Klima, Natur & Umwelt – Klimaschutz
Koordination Local Green Deal
UNTERNEHMEN (-SVERTRETUNGEN)
Alpensped GmbH
IHK Rhein-Neckar
BANKEN
Sparkasse Rhein-Neckar Nord
Volksbank Rhein-Neckar
BILDUNGSEINRICHTUNGEN / HOCHSCHULEN
Duale Hochschule Mannheim
Hochschule der Wirtschaft für Management

Im Rahmen der beiden durchgeführten Workshops nahmen noch weitere Institutionen aus Mannheim teil und waren in die Weiterentwicklung des Aktionsplans involviert.

8.2 Impressum und Kontakt

Autor:innen

Felicitas Beblawy, Starkmacher e.V.
Markus Duscha, Fair Finance Institute
Christian Röser, Starkmacher e.V.

Mannheim, Heidelberg - Dezember 2022

Dieser Bericht ist im Rahmen des Projekts „turnaround money“ entstanden, gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Reaktorsicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Förderprogramms EURENI.

Kontakt

Projektleitung des Projekts turnaround money:
Christian Röser, Starkmacher e.V., Mannheim

www.starkmacher.eu;
c.roeser@starkmacher.eu

Koordination und Leitung des Teilprojekts für die Modellstadt Mannheim::
Markus Duscha, Fair Finance Institute, Heidelberg

www.fair-finance-institute.de;
markus.duscha@fair-finance-institute.de